

# Frühstück wie im Café

## Diakonie übernimmt Projekt für Bedürftige und Obdachlose

VON PETER ESSER

Getränke bestellen, bedient werden, bei Live-Musik von Porzellantellern essen – viele Menschen können es sich nicht leisten, in Restaurants zu essen. „Wir möchten, dass jeder Bedürftige gelegentlich in schönem Ambiente mit Bedienung wie im Café frühstücken kann“, bringt Peter Deubner, Initiator des Obdachlosen-Frühstücks, seine Mission auf den Punkt. Seit zehn Jahren finanziert seine Stiftung ausgiebige Sonntagsfrühstücke für Bedürftige – nicht nur für Obdachlose: „Damit haben wir begonnen, aber wir wollen niemanden ausschließen und es ist schön, einen Mix an Menschen zu versammeln“.

### Initiator zieht sich zurück

Das soll weiterhin möglich sein, auch wenn der 75-jährige Verleger sich aus gesundheitlichen Gründen als Hauptverantwortlicher zurückzieht. „Der Bedarf ist da, und die Aktion funktioniert sehr gut“, so Deubner. Dieser Meinung ist auch das Diakonische Werk Köln, das von nun an die Trä-

gerschaft übernimmt. Als Koordinator wurde Karsten Quaschnig eingestellt. Der 42-Jährige bringt lange Erfahrung als Ehrenamtler bei der Tafel mit und ist seit einigen Monaten auch bei Planung und Durchführung des Obdachlosen-Frühstücks aktiv. Die Finanzierung wird weiterhin der Deubner-Stiftung obliegen.

Grundsätzlich ändert sich für Gäste und freiwillige Helfer des Frühstücks also nichts: An jedem zweiten und dritten Sonntag wird in den Vringstreff in der Südstadt eingeladen, am vierten Sonntag in das Bürgerhaus „MütZe“ in Mülheim. „Zum Ende des Monats kommen mehr Leute, dann reicht der Raum im Vringstreff nicht mehr aus“, erklärt Quaschnig. In der MütZe können über 150 Leute bewirtet werden. Das funktioniert nur mit ehrenamtlichem Engagement: Bei jedem Frühstück sind rund 25 Helfer dabei. Außerdem wird ein Lieferwagen mit Einkäufen wie Brot, Aufschnitt, Joghurt und Kaffee benötigt. Hinzu kommen Spenden von Supermärkten oder der Tafel – „was eben da ist“, so Quaschnig. „Karsten kennt sich da besser aus als ich und hat schon jetzt neue Partnerschaften initiiert“, freut sich Deubner.